

# FAQ zur integrativen Förderung

## Was ist mit Integration gemeint?

- ▶ Unter Integration versteht man das gemeinsame Unterrichten von behinderten und nicht behinderten Kindern in Klassen des öffentlichen Schulsystems. Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wird pädagogische, therapeutische oder pflegerische Betreuung vor Ort zur Verfügung gestellt.  
Integration ist eine ethisch begründete, pädagogische Massnahme mit dem Ziel der Förderung der gesellschaftlichen Integration.

## Was bedeutet der Begriff „Integrationsfähige Schule“?

- ▶ Dieser Begriff beschreibt den geforderten Perspektivenwechsel der Bildungspolitik betreffend der Unterrichtung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Nicht die Integrationsfähigkeit des einzelnen Kindes, sondern die Integrationsfähigkeit der ganzen Schule wird verlangt.  
Es geht nicht darum festzustellen, wie leistungs- und funktionsfähig ein Kind ist, damit es als integrierbar gelten kann, sondern um die Frage, wie eine Schule beschaffen, ausgestattet oder organisiert sein muss, damit sie in der Lage ist, ein Kind zu integrieren.

## Wie wirkt integrative Schulung?

- ▶ Schulleistungen:      signifikant besser in Regelklassen, auch das Deutschlernen von Fremdsprachigen
- ▶                              keine negativen Auswirkungen für Leistungsstärkere
- ▶                              vom individualisierenden Ansatz profitieren alle
- ▶ Selbsteinschätzung    Schüler mit Lernbehinderung schätzen sich in der Regelklasse schlechter ein als in separater Klasse  
                                  bei Schulaustritt wird diese Selbsteinschätzung nach unten korrigiert. (Realitätsbezug)
- ▶ Sozialstatus            integrierte Kinder haben tendenziell tieferen sozialen Status  
                                  es gibt auch separiert geförderte Kinder die nicht beliebt sind  
                                  viel hängt von der gelebten Kultur in der Schule ab
- ▶ Langfristig             ehemals Integrierte sind in schulischen Kompetenzen den Separierten überlegen  
                                  Berufliche Erfolge sind bei ehemals Integrierten besser

### **Was tut Schwyz bereits jetzt für die Schulung des individualisierenden Unterrichts?**

- ▶ Die Weiterbildung der Lehrpersonen ist schwergewichtig zum Thema Integrative Förderung. Individualisierender Unterricht ist eine der Gelingensbedingungen und Grundvoraussetzung für erfolgreiche Integration.
- ▶ Die Massnahmenpläne auf Grund der externen Evaluation zum Thema Unterricht werden in den Teams umgesetzt.
- ▶ Pädagogische Diskussionen werden in den Teams an den Teamsitzungen gefördert.

### **Welche Förderangebote gibt es in der Gemeinde Schwyz?**

- ▶ Das Förderangebot der Gemeinde Schwyz umfasst integrative Förderung, Psychomotorik und Deutsch als Zweitsprache. Weiter wird die Kleinklasse ab dem 5. Primarschuljahr geführt, für Kinder, die mit diesem Angebot besser gefördert werden können. Integrierte Sonderschulungen sind möglich. Konzepte für Begabtenförderung und Auffangstruktur sind in Bearbeitung.

### **Welche Ressourcen sind vorgesehen?**

- ▶ Die wichtigste Ressource ist das Bekenntnis der Schule, sich auf den Weg der Integration zu machen. Der Umgang mit Heterogenität ist klar im Leitbild festgehalten.  
Die Gemeindeschule Schwyz führt ab Schuljahr 2009/2010 die integrative Förderung mit einem Maximalfaktor von 0.20 ab dem Schuljahr mit einem Maximalfaktor von 0.21 Lektionen pro Kind ein.

### **Was passiert mit einem Kind, das trotz allen Anstrengungen, nicht integrativ gefördert werden kann?**

- ▶ Integrative Schulungsformen machen separative Angebote nicht überflüssig. In Situationen, in denen das Kind und/oder die Schule überfordert sind, soll eine Separation innerhalb der Gemeinde (Kleinklasse) oder ausserhalb der Gemeinde (Sonderschulung) möglich sein. Die Schulleitung sucht zusammen mit den Beteiligten nach einem individuellen Lernarrangement. Die Abteilung für Schulpsychologie des Kantons Schwyz begleitet den Prozess.

### **Gibt es weiterhin Repetitionen?**

- ▶ Grundsätzlich machen Repetitionen im integrativen Modell wenig Sinn, können in Ausnahmefällen jedoch beantragt werden.

**Werden die Lektionen der integrierten Förderung IF und integrierten Sonderschulung IS in einer Klasse durch die gleiche Lehrperson erteilt?**

- ▶ Im Rahmen der Möglichkeiten wird angestrebt, dass zusätzliche Pensen von der gleichen Lehrperson erteilt werden.

**Wer ist im Schulkreis zuständig für die Zuteilung der IF Ressourcen?**

- ▶ Der Teamleiter wacht über die Verteilung der IF Lektionen in seinem Schulkreis. Innerhalb des Unterrichtsteams kann nach Absprache je nach Bedarf das Pensum verschoben werden.

**Ist in Fächern wie Sport, technisches-textiles Gestalten und Sprachen IF möglich?**

- ▶ Grundsätzlich findet IF in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik statt, sowie im Training der Basisfunktionen. Im TG ist die Klasse bereits halbiert. Zeitlich begrenzt könnte in den Fremdsprachen zusätzliche Unterstützung genutzt werden.

**Warum wird eine Kleinklasse noch geführt?**

- ▶ Um das System Schule und ihre Ressourcen nicht zu überfordern, braucht es als Zwischenlösung ein Gefäß für die separative Schulung. Die Entwicklung der Kinder in der Pubertät kann eine integrative Schulung zu stark belasten. Die Auswirkungen von Anschlusslösungen in die Oberstufe sind noch unklar. Die Bezirksschulen sind an der Überarbeitung ihrer IF-Konzepte.

**Wie wird Hochbegabung gefördert?**

- ▶ Begabungsförderung ist im Grundauftrag der integrierten Förderung enthalten. Davon sollen alle Kinder profitieren. Spezielle Begabtenförderung wird in einem zusätzlichen Konzept erarbeitet und zu gegebener Zeit eingeführt.

**Wie werden die Lehrpersonen auf IF vorbereitet?**

- ▶ In mehreren Fortbildungstagen werden die Lehrpersonen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Neue Instrumente und Arbeitsformen wie Intervision und Vorbereiten im Unterrichtsteam werden eingeführt. Die Einführung von IF unterstützt die Schule in ihrer Rolle als lernende Organisation.

**Kann IF auch nach der Unterrichtszeit stattfinden?**

- ▶ Grundsätzlich findet die integrierte Förderung während der normalen Unterrichtszeit der Klasse statt.

### **Wie sieht die Klassengrösse aus?**

- ▶ Anzustreben wäre eine Richtgrösse der Klassen von 20 Kindern. Gegenwärtig ist die durchschnittliche Klassengrösse in der Gemeinde Schwyz bei ungefähr 18 Kindern.

### **Welche Kinder kommen in die Kleinklasse?**

- ▶ Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, die dem Unterricht und dem Stoff in der Regelklasse nicht zu folgen vermögen oder diesen übermässig belasten. Kinder die grundsätzlich mehr Zeit zum Lernen brauchen. Kinder, die bereits durch die IFLP gefördert wurden und bei denen sichtbar ist, dass diese Unterstützung und Begleitung langfristig weitergeführt werden muss.

### **Besteht die Möglichkeit, dass das IF-Pensum auf der 5./6. Klasse erhöht wird?**

- ▶ IF- Lektionen können nach Absprache innerhalb des Unterrichtsteams oder der Stufe geschoben werden. Für diese Stufe gibt es noch die Möglichkeit der Kleinklasse.

### **Warum wurde die Förderlektion auf der 3./4. Klasse gestrichen?**

- ▶ Die integrative Förderung umfasst den Kindergarten bis zur 6. Klasse. Es ist nicht zu begründen, warum auf einer Stufe noch zusätzliche Förderstunden bestehen bleiben sollten.

### **Finden IF Lektionen bei Pensenteilungen nur während den Lektionen der Klassenlehrperson statt?**

- ▶ IF Lektionen können jederzeit während der Unterrichtszeit stattfinden. Die Entlastung von 0.5 Lektionen ist aber nur für die verantwortliche Klassenlehrperson gedacht.